

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	52
		TOP:	7
	Verhandlung	Drucksache:	72/2018
		GZ:	AKR
Sitzungstermin:	21.02.2018		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Dr. Mayer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Herr Häbe / pö		
Betreff:	Namensgebung für das neue Stadtmuseum		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht vom 05.02.2018, GRDRs 72/2018, mit folgendem

Beschlussantrag:

Das derzeit kurz vor der Eröffnung stehende Stadtmuseum im Wilhelmspalais erhält den Namen

"STADTPALAIS"
Museum für Stuttgart

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Im Vorfeld, so StR Urbat (SÖS-LINKE-PluS), habe seine Fraktionsgemeinschaft bereits Zustimmung zu dieser Namensgebung signalisiert. Zwischenzeitlich habe sich aber gezeigt, dass nicht alle Mitglieder von SÖS-LINKE-PluS glücklich damit seien. So erscheine manchem die Bezeichnung Palais bzw. Palast als zu monarchistisch oder nicht zeitgemäß. Andere Mitglieder monierten, dass die Museumsfunktion des Gebäudes nicht eindeutig im Namen auftauche.

Zudem teilt StR Klingler (AfD) mit, die Bezeichnung Stadtpalais sowie der Untertitel mache für ihn nicht klar ersichtlich, was sich für eine Funktion hinter dem Gebäude verberge. Er kündigt Stimmenthaltung an.

Von BM Dr. Mayer wird angemerkt, auch in nichtmonarchistischen Systemen habe es Paläste (z. B. Palast der Republik) gegeben. Als wichtig habe man es angesehen, diese royale Assoziation dadurch zu vermeiden, indem es sich zukünftig nicht mehr um das Wilhelmispalais mit dem Bezug auf einen König, sondern um das Stadtpalais für die Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger handeln solle. Der Begriff Palais habe sich in den Jahren der Zwischennutzung als roter Faden erwiesen, zum anderen dürfe nicht vergessen werden, vor der Bezeichnung Wilhelmispalais habe das Gebäude die Bezeichnung Kronprinzessinnenpalais getragen. Es habe sich also schon immer um ein Palais gehandelt, und von daher wolle man diese geschichtliche Referenz beibehalten.

Abschließend stellt BM Dr. Mayer fest:

Der Verwaltungsausschuss beschließt bei 16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Häbe / pö

Verteiler:

- I. Referat AKR
zur Weiterbehandlung
Kulturamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
 3. BVin Mitte
 4. Stadtkämmerei (2)
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN